

quauersum dirigunt. Gallos, quos hinc Matrona, inde abluit Garunna, contra tyrannum inuitant. Quibus in unum coactis cum exercitum collegissent, deliberabant, an urbem aggressi expugnarent ... et expugnata tyrannum confoderent. Es sind die beiden Könige (oder ihre Gesandten), die die „Gallier“ zum Kampf gegen den „Tyrannen“ aufrufen, und es sind ebenso die Könige, die überlegen, ob sie den „Tyrannen“ töten sollen, wenn er in ihre Hände fällt. Während man diese Sätze als subjektive Meinungsäußerungen der jeweils Sprechenden auffassen kann (immerhin handelt es sich um einen Plan, der auf Mord hinauslief), wäre eine solche Interpretation an einer späteren Stelle ziemlich forciert. Dort heißt es von Hugo Capet¹³⁹: *In tyrannum* (scil. Karl von Lothringen) *ire disponens, VI milia itaque militum collegit.* Von einer Äußerung, einer Überlegung des Königs ist diesmal keine Rede. Sonderbar ist freilich, daß gleich im nächsten Kapitel (worauf oben schon hingewiesen wurde) Richer die Partei des Karolingers ergreift und Hugo Capet als Usurpator hinstellt¹⁴⁰. Am einfachsten könnte man die Unstimmigkeit damit erklären, daß der Text nicht mehr die letzte Korrektur erhalten und deshalb eine einheitliche Linie vermissen läßt.

Wenn wir von diesem Sonderproblem absehen, können wir zusammenfassen, daß Richer im allgemeinen von den Karolingern mit Sympathie und Hochachtung spricht. Im Gegensatz dazu bieten die Robertiner ein viel weniger einheitliches Bild. König Odo war ein tüchtiger Verteidiger des Vaterlands, konnte sich allerdings im Innern gegen den westfränkischen Adel nicht richtig durchsetzen, weil er nicht aus den vornehmsten Familien stammte¹⁴¹ – das sollte wohl heißen: er genoß nicht das Prestige der Karolinger. Im übrigen trat er zu diesen in keine Konkurrenz – so wenigstens stellt es Richer dar – denn Karl der Einfältige „wimmerte“ zunächst noch „in der Wiege“ und wurde erst unmittelbar vor Odos Tod zum Gegenkönig gewählt¹⁴². Anders erging es seinem Bruder Robert. Er machte Karl dem Einfältigen die Herrschaft streitig und war daher ein Usurpator, ein *tirannus*. Seine Auflehnung wird als *facinus* verdammt, im Krieg gegen den

139) Richer IV 37, ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. 144.

140) Siehe oben S. 478, unten S. 481.

141) Richer I 5, ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. 5: *strenue atque utiliter omnia gessit, preter quod in militari tumultu raram componendi lites potestatem habuit, eo quod mili <tes> mediocri interdum subdi contempnerent.* Ab *eo quod* später gestrichen, vielleicht weil die Erinnerung an die niedere Herkunft der Robertiner in der Königszeit Hugo Capets nicht opportun war.

142) Richer I 12 f., ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. 10 f.